

1. Record Nr.	UNINA9910798407103321
Titolo	Justitiabilitat und Rechtmassigkeit : Verrechtlichungsprozesse von Literatur und Film in der Moderne // herausgegeben von Claude D. Conter
Pubbl/distr/stampa	Amsterdam ; ; New York : , : Rodopi c2010
ISBN	90-420-2838-6
Descrizione fisica	1 online resource (286 pages) : illustrations
Collana	Amsterdamer Beitrage zur neueren Germanistik, , 0304-6257 ; ; 73
Altri autori (Persone)	ConterClaude
Disciplina	809.93355
Soggetti	Law and literature German literature - History and criticism Motion pictures, German - History German literature Motion pictures, German Criticism, interpretation, etc. History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Preliminary Material / Claude D. Conter -- Justitiabilität und Rechtmäßigkeit. Verrechtlichungsprozesse von Literatur und Film / Claude D. Conter -- Persönlichkeitsrechtsverletzung contra Kunstfreiheit – Die Mephisto-Entscheidung und ihre Auswirkung auf die neuere Rechtsprechung / Anja Schiemann -- Machtkämpfe in der "Gesellschaftshölle"? Thomas Bernhards Holzfällen, Walter Gronds Der Soldat und das Schöne, die österreichische Kulturszene, die Kunstfreiheit und das Persönlichkeitsrecht / Nina Birkner and York-Gothart Mix -- Der Fall Esra – Eine Neujustierung des Verhältnisses von Persönlichkeitsrecht und literarischer Kunstfreiheit? / Eva Inés Oberfell -- Späte Entlarvung oder üble Nachrede? Überlegungen zu einem noch nicht verjährten Plagiatsvorwurf, Hubert Fichte und Heimito von Doderer betreffend / Robert Gillett -- Plagiat oder Intertextualität? Zur literarischen Beziehung zwischen Klaus Schlesinger und Peter Schneider / Astrid Köhler -- Copyright und Superhelden. Über die Prägung

populärer Mythologie durch textuelle Kontrolle / Stephan Packard --
Lücken – Striche – Einschwärzungen / Bodo Plachta -- Unfreiwillige
Politisierung der Literatur oder Rechtsverstoß als Erfolgsstrategie.
Rabener und Gellert als Opfer eines sächsisch-patriotischen Verlegers /
Johannes Birgfeld -- Kunstfreiheit versus Recht? Die
Auseinandersetzung um Johannes R. Becher in der Weimarer Republik
(1925–1928) / Michael Ansel -- Reiz und Verhängnis. Überlegungen
zur kulturanthropologischen Fundierung des Verhältnisses von
Literatur und Recht / Bettina von Jagow -- Verhandlung und Reflexion.
Tabu(rück)bildung zwischen Literatur und Kultur am Beispiel von
Elfriede Jelineks Die Kinder der Toten / Anja Gerigk -- Wem gehört eine
Geschichte? Über die Möglichkeiten und Grenzen der Fiktionalisierung
von Realität / Gertrud Maria Rösch -- "Fall-Beispiel" Nekromantik 2
oder: Film als Straftat? Zum brisanten Verhältnis von Film – Kunst –
Gesetz / Jörg von Brincken -- Just Jaeckins Film Die Geschichte der O
(1975) Werkgerechte Interpretation, Kunststatus und
jugendgefährdendes Potenzial / Oliver Jahraus -- Von der Analyse zur
Propaganda. Semantische Konsequenzen von Jugendschnittschnitten in
Antoine Fuquas King Arthur / Martin Rehfeldt -- Autoren des Bandes /
Claude D. Conter.

Sommario/riassunto

Das Recht ist eine wesentliche Entstehungsbedingung moderner
Literatur. Unter diesem Gesichtspunkt ist Literatur als justitiabel, als
Gegenstand der Gerichte und des Rechts zu begreifen. Die
Literaturgeschichte ist demnach auch entlang von
Verrechtlichungsprozessen zu beschreiben: Die Zensur, das
Urheberrecht und das Persönlichkeitsrecht sind dabei nur drei Beispiele
aus einer Vielzahl rechtlicher Bestimmungen, die prägenden und
nachhaltigen Einfluss auf die Entstehung und Wirkung von Literatur
haben. Im vorliegenden Sammelband gehen Literatur- und
Filmwissenschaftler ebenso wie Juristen diesem komplexen Verhältnis
nach: In 15 Fallanalysen zur deutschsprachigen Literatur von der
Aufklärung bis zur Gegenwart sowie zum Film und zum Comic stellen
sie besonders markante und aufschlussreiche Beispiele für das
wechselseitige Bedingungsverhältnis von Literatur und Recht dar. Dabei
wird vielfältig erkennbar, dass und wie Literatur in das juristische
Gebiet hineinwirkt und dass der juristische Rahmen unabdingbar zum
Verständnis literarischer Texte und literatursoziologischer Prozesse ist.
